genheit gefunden zu haben glaubte, für den armen Wilson ein gutes Wort einzulegen, — daß Ihnen Wilson Nichts davon gesagt hat — er hatte die Bestellung in dieser Gegend übernommen, und es war von unserer Seite keineswegs ein Geheimniß dabei beabsichtigt.

Mr. Wilson ist sehr lange nicht in meinem Hause gewesen, erwiederte Atkins, dem die Erwähnung dieses Namens unangenehm zu sein schien, daher kommt es denn wohl, daß mir die Sache fremd blieb; doch ist das eine lei, ich bin kein Regulator, habe also auch kein Interesse an der Versammlung. In Texas sollen sich je ebenfalls solche Compagnien gebildet haben.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeiger.

Richmond, Va., 31. März 1860.

Redigirt und herausgegeben von D. Hassel.

Office: 7. Straße, zwischen Clay und Leigh str.

☞ Anzeigen müssen, wenn sie rechtzeitige Aufnahme finden sollen, bis spätestens 7 Uhr Abends in unserer Office eingereicht werden.

Vermischtes.

— Das Loos der Nähmädchen in New York wird von einem dortigen Blatte — „Mechanic's Own" — folgendermaßen beschrieben:

Bei Kappenmachern und Reifrock-Fabrikanten arbeiten Hunderte von Nähmädchen, die allwöchentlich einen Theil ihres Lohnes verlieren müssen, ohne sich gegen dieses Unrecht durch irgend welche Mittel wehren zu können. Barsch und grob bei Vertheidigung unserer Rechte zurückgewiesen sagt man uns nicht selten, daß wir nur gehen mögen, im Falle wir mit dem Preise nicht zufrieden seim sollten. Morgens in aller Frühe, wie Tausende wissen, begeben wir uns nach unserer Arbeitsstätte und tragen in den Händen, in eine alte Zeitung eingewickelt, was wir unser Mittagessen nennen. Ach, nicht selten ist es nur ein Stückchen Brod, oder — wenn es gut geht — ein Stückchen Fleisch mit Kartoffeln und Brod, bei dem wir von Morgens 8 bis Abend 5 oder 6 Uhr für diese un unterdrückenden, sich von unserer Arbeit mästenden Menschen arbeiten müssen. Den Tag über behandeln uns diese Fabrikanten wie das liebe Vieh.

Stellen Sie sich hundert oder mehr junge Mädchen von verschiedenem Alter und von verschiedener Größe vor, wovon die meisten, nur mit dünnen Sommenkleiden und zerrissenen Schuhen angethan, vor Kälte zittern. Sie halten das kleine Buch in der Hand, worin ihr Wochenlohn verzeichnet steht. Sie wissen, daß sie $2 oder $2.50, ja vielleicht $3 die Woche verdient haben. Das Büchlein wird ihnen abgenommen, die Rechnung gemacht. „Ei Miß Jane, Sie haben diese Woche nur einen Dollar und 3 Schilling verdient, sagt der Arbeitgeber. — „Ach erwiedert sie — ich habe mehr verdient, erlauben Sie, daß ich es Ihnen zeige." — „Nein, sagt er ich weiß selber, was recht ist" — und dann kommen harte Worte und Beleidigungen, welche die Mädchen einschüchtern. Das Mädchen jammert, sie hätte mehr verdient, bittet ihn flehentlich, es ihm nachweisen zu dürfen, bis er endlich mit den Worten herausplatzt: „O ja, ich habe mich doch um 6 Cts. geirrt." — „Ach nein, mein Herr," jammert sie wieder, „ich kann das nicht nehmen, erlauben Sie, ich habe so viele Kappen zu —" „Still!" unterbricht er sie barsch, „halt Dein Maul, ich weiß, was ich zu thun habe, ich betrüge Dich nicht, und wenn Du nicht zufrieden bist, so kannst Du nächste Woche anderswohin gehen." Das arme Mädchen nimmt schweigend die Beleidigung hin und begibt sich, einen geringen Theil ihres wohlverdienten Wochenlohnes in der Tasche, bei Regen, Sturm oder Schnee nach dem meilenweit entfernten ärmlichen Kosthause in irgend einem abgelegenen Theile der Stadt.

Glauben Sie mir, was ich hier geschrieben ist kein Gemälde meiner Einbildungskraft, sondern die reine Wahrheit, die ich gleich tausend andern Nähmädchen gesehen und geschmeckt habe. Diese schlauen Geldmacher unterdrücken in ihrer Herzlosigkeit Die, welche am bedürftigsten und freundlosesten in der Welt dastehen und Niemand haben, der sich ihrer annehmen könnte.

Inländische Berichte.

— Ein neuer südl. Staat. Das alte Projekt, einen neuen Staat aus dem nördlichen Mississippi, dem westl. Tennessee und dem äußersten westl. Punkte von Kentucky zu bilden, ist wieder aufs Tapet gebracht worden und die Gesetzgebung von Tennessee hat es bereits genehmigt. Der projectirte Staat würde im Osten durch den Mississippi begrenzt werden und eine Bevölkerung von 700,000 Seelen enthalten.

— Ein Veto gegen das Sonntagsgesetz. Governor Morgan von New York hat gegen das Gesetz, welches die Sonntags-Vergnügungen in New York verbietet, sein Veto eingelegt.

— Arndt-Stiftung. Der frühere preußische Gesandte in den Ver. Staaten, Hr. von Rönne, hat an die Deutschen der Ver. Staaten einen Aufruf um Beiträge erlassen, die zu einem Denkmal für Arndt und zur Sicherung seines Bergthums am Rhein in Bonn für seine Wittwe verwendet werden sollen. Nach dem Tode der Wittwe würde dessen Besitzthum vielleicht zu einer Arnet Stiftung zu benutzen sein. Beiträge nehmen die Herren Bierwirth und Rockolt in New York an.

— Entschädigung für das am blutigen Montag (6. August 1855) in Louisville zerstörte Eigenthum. Die Gesetzgebung von Kentucky hat ein Gesetz angenommen, welches verordnet daß der Stadtrath von Louisville ermächtigt ist, jeder Person oder deren Erben, welche an jenem blutigen Tage durch Brand, Raub oder Plünderung Verlust an Eigenthum erlitten, den dadurch verursachten Schaden mit Zinsen, vom besagten 6. Aug. 1855 an, zu vergüten. Zur Vergütung desselben sollen alle Einkünfte der Stadt, die nicht bereits anderwertig verwilligt sind, appropriirt, oder eine besondere Steuer, die von 5 Cts. von je $100 Eigenthum nicht übersteigen darf, auferlegt und erhoben werden.

— Von Henry Ward Beecher erzählt man eine recht gute Anekdote, deren Wahrheit uns verbürgt wird. Er bestieg am vergangenen Sonntag die Kanzel und begann mit den Worten: God damn! Als Alles erstaunt aufblickt, rief er noch zweimal: God damn! und fuhr dann fort: Das waren die Worte, die ich gestern von zwei jungen Leuten hörte. Allgemeines Gelächter entstand, und man sieht, daß die Frömmigkeit wohl noch einen Witz vertragen kann.

Diverses.

— Ein Mitglied des Anti-Thierquälerei Vereins. Herr (Morgens): Chrysostomus, da nimm die Wanze, die ich heut in der Nacht im Bett gefangen habe.

Diener: Wo soll ich sie denn unterbringen?

Herr: Leg sie ins Bett meiner Frau!

Väterlicher Rath nach links und rechts.

Förster (zu seinen Söhnen und Töchtern): Das sag ich euch, ihr Buben, falls ihr einmal in die Lage kommt, zu heirathen, so — heirathet — nicht!! Und euch, ihr Mädels, sag ich, macht, daß ihr — bald — Männer bekommt!

— Freunden eines schwachhaften Bratens theilen wir mit, daß morgen Abend an der Tafel des Monticello Hotels delikater Schwanen-Braten servirt wird. Außerdem verweisen wir unsere Leser an die Eröffnung des Washington Garten.

Deutsche Briefliste.

Beim Abholen muß die Nummer angegeben werden.

268 Brandt, Wm. 2	280 Kundinger, Erb.
269 Dötz, Fr. J. F. 2	281 Kunkel, Louis.
270 Klohr, Steph. 3	282 Koß, Wm.
271 Frank, Ernst.	283 Lipot nützein, Sim.
272 Fischer, Geor. Fr.	284 Pfirsch, J. H.
273 Ganter, Theod.	285 Marsch, Gott'.
274 Hertz (Hertz) Herm.	286 Pohl, Tobias.
275 Holzbach, C.	287 Schneider, Joh. B.
276 Hiebel, Wm.	288 Schneider, Heinr.
277 Hatke, A.	289 Börge, Edw.
278 Habermehl, Gust.	290 Werner, S.
279 Klarmann, Joh.	291 Weidmaier, Friedr.

Wahl-Notizen.

— Wir sind von befreundeter Seite ersucht worden, auf die Wahlanzeige des Hrn. Campbell aufmerksam zu machen, und darauf hinzudeuten, daß Herr Campbell schon früher Superintendent der Gaswerke war, durch die Know-Nothings aber abgesetzt wurde, daß früher unter Campbells Verwaltung das Gas um dreißig Procent billiger kam als jetzt, und daß Wirthe und Storekeeper zu jener Zeit nie so oft durch das plötzliche Ausgehen des Gases in Verlegenheit gesetzt wurden als es unter dem jetzigen Superintendenten der Fall sei.

John O. Taylor, Esq.,

der ein Candidat für die Sheriffs Office von Henrico County ist, kann sämmtlichen deutschen Bürgern dieses Distrikts als der passendste und vertrauenswürdigste Mann zur Ausfüllung dieser äußerst wichtigen Office empfohlen werden, und ersuchen wir deshalb alle Adoptivbürger, bei der im Mai stattfindenden Wahl John O. Taylor ihre Stimmen zu geben.

Mehrere deutsche Adoptivbürger.

Bekanntmachungen.

Oeffentlicher Verkauf einer Wirthschaft.

Am nächsten Montag, den 2ten April, Nachmittags 2 Uhr, verkauft der Unterzeichnete auf Auctionswege seine an der Brook Avenue, nahe der Stadt gelegene Wirthschaft, und zwar die noch auf 8 Jahre laufende Lease berechtigt, Bareinrichtung, verschiedene Haushaltungs Geräthschaften u. s. w.

Fr. Keck.

Washington Garten.

Meinen Freunden sowie dem Publikum insgesammt die ergebene Anzeige, daß meine Sommer-Wirthschaft mit verschiedenen neuen Anlagen zur Unterhaltung des Publikums versehen, vom heutigen Tage ab wieder geöffnet ist. Besonders mache ich auf meine neu eingerichtete Küche aufmerksam, wo zu jeder Zeit warme und kalte Speisen in größter Auswahl zu finden sind, sowie auch Getränke jeder Art von bester Qualität. Freundschaftlichst zum zahlreichen Besuch ladet ein

Simon Steinlein.

M. Wy,

No. 165 Broadstr., zwischen der 6ten und 7ten,

Agent für Herrstick's Champagner,

empfiehlt außer obigem Herrstick'schen Champagner sein Lager von ausgesuchten Branntweinen, als Cognac, Jamaica, Jamaica etc., und seine direct importirte Havana und deutsche Cigarren.

Zum Verkauf stehen: 20,000 Henry Clay, 100,000 Principe Cigarren 20,000 Cabanas, 10,000 Principe's.

Derselbe empfiehlt zugleich sein Lager von Rheinweinen, Liebfrauen, gebrannte Mandeln, Calmus etc. etc.

Bekanntmachungen

Werthvolles Grundeigenthum an der Südost Ecke von Clay und der 6ten Straße zum öffentlichen Verkauf.

Der Unterzeichnete, der sich anderwärts angekauft hat, bringt hiermit seine an der Ecke der 6ten und Clay str. gelegene Wohnung zum öffentlichen Verkauf, und zwar am betreffenden Tage am erwähnten Platze nahe dem Neuen Markte Nachmittags 4½ Uhr.

Auf dem Platz befindet sich ein Wohnhaus mit neun Zimmern, Closets u. s. w. Der Platz hat 24 Fuß Front, 120 Fuß Tiefe und stößt an eine breite Alley. Das Haus ist mit Gas und Wasser versehen.

Die Lage dieses Platzes empfiehlt ihn sowohl für ein Wohnhaus als auch Geschäfts Local.

Bedingungen: Ein Sechstel gegen Baar; die Balance in 6, 12, 18, 24 und 30 Monaten, für negotiable Noten nebst Interessen dazu gerechnet und gesichert durch einen Deed of Trust. Der Käufer hat die Taxen und Insurance für 1860 zu zahlen. Besitz kann sogleich ergriffen werden.

John O. Steger.

Jas. M. Taylor u. Son,
Auctionäre.

Verlangt: Ein meublirtes oder unmeublirtes Zimmer für einen Herrn. Näheres in der Office d. Bl.

HAWES R. SUTTON,
Gerichts-Anwalt und öffentlicher Notar.

Practicirt bei allen Gerichten der Stadt Richmond und den Counties von Henrico und Goochland.

Derselbe ist zugleich ein Commissioner der Court of Claims der Ver. Staaten.

Office: Ecke Bank und 11te Straße.

Richmond, Va.

Sängershöhe.

Den Mitgliedern der Gesangvereine sowie dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß die Garten-Wirthschaft „Sängershöhe" wieder neu dem Publikum geöffnet ist, und daß der Unterzeichnete sich freuen wird, seine Freunde und geehrten Gäste mit den besten Erfrischungen bedienen zu können.

John Keppler.

Deutsche Sparkasse.

Dem deutschen Publikum zur Nachricht, daß der Unterzeichnete Depositen in jedem Betrage entgegennimmt und mit 6 pCt. verzinst. Das Vertrauen, welche derselbe seither von seinen Mitbürgern genoß, wird auch diesem jungen Unternehmen Kraft zum raschen Aufblühen verleihen und es für einen jeden Deutschen segensreich machen.

O. A. Strecker.

Meine elegant eingerichteten und mit jedem Comfort versehenen Bäder, kalte und warme, erlaube ich mir dem Publikum bestens zur Benutzung zu empfehlen.

F. Holle,
Broadstr., zwisch. der 1. u. 2

Soeben erhalten eine Partie frischer Blutegel.

D. O.

Deutscher Rauchtabak und Pfeifen in großer Auswahl bei A. Böveker u. Comp.

Verlangt!

Ein Mädchen bei Kindern und im Haushalt bei J. H. Stecker, Broadstraße.

Wichtig für Gärtner und Farmer.

12 Acker Land, die im besten Culturzustande sich befinden und vorzugsweise zum Gemüsebau sich eignen, stehen nebst einem darauf befindlichen Wohnhaus billig zu verrenten. Der Platz ist nur etwa 6 Minuten vom Markt entfernt. Ein fleißiger Mann mit selbst nur geringem Capital wird im Stande sein, ein Vermögen durch diesen Platz zu erwerben. Nähere Auskunft ertheilt in Richmond Hr. H. Miller an Broadstraße, oder man beliebe sich schriftlich zu wenden an

H. C. G. Timmermann,
Petersburg, Va.

Einige Boarders können Board und freundliche Zimmer erhalten bei John Marrhauten am Neuen Markt.

Sieht aus nach

No. 27 Mainstraße!

Die billigsten Dry Goods in Richmond!

5000 Yards schöne gedruckte Calicos von 6 bis 8 Cents, werth 12½ Cts.; schöne Lawns von 8 bis 12 Cts; die schönsten Muster und beste Qualität von Jaconets, Organdies, Percales zu den billigsten Preisen; schöne Fancy-Silks zu 50 Cts., werth 75, andere zu 87, $1 25 und mehr; schwarze Seidenstoffe zu 55 Cts. und aufwärts; Stella Shawls zu $1 und darüber, in allen Farben, werth den dreifachen Betrag; Trimmings zu 50 Cts; seide Mantillen zu $1,50, $2,25 und einige zu $18, die anderwärts das Doppelte kosten; feine Paraso und Extension Skirts von 25 Cts. an aufwärts, die billigsten in Richmond; die feinsten franz. Needle worked Ladies Collars und Cambric Bands zum halben Preise; bleached und brown Shirting, Sheeting, Pillow case, Muslin, Toweling, Table Cloth, Oil Cloth; Carpets, Cambrics, Check, und Swiss Muslins zu erstaunenswerth billigen Preisen; Ladies Gaiters mit Heels zu $1, $1.25 und aufwärts; Marocco, Kid und Goat skin Schuhe mit Heels zu $1.12½ und darüber; Misses und Children's Gaiters in allen Farben, von 75 Cts. zu allen Preisen, von 25 Cts. an aufwärts; feine Ladies Slippers zu 50 Cts. Men's Slippers zu 62½ Cts; feine Velvet do. zu 87 Cts; Oxford Ties, Congress Gaiters, Calf skin Schuhe für Herren, Knaben und Servants.

Wer 25 bis 50 pct. sparen will, gebe unter Nummer 27 Mainstr.

Joseph Strauss.

Der Furniture Bazaar
Governorstraße,
zwischen Main- und Franklinstr.,

enthält das reichhaltigste Lager von Nußbaum-, Mahagoni-, Nußbaum- u. Tannenholz-Möbel, die zu den billigsten Preisen gegen Baar abgelassen werden. Desgleichen sind in großer Auswahl vorräthig Feder-, Pferdehaar- und Stuckmatratzen. Es wird der eigne Vortheil der Käufer sein, erst dieses Lager zu besuchen, ehe sie anderwärts Einkäufe machen. — Reparaturen jeder Art werden zu den billigsten Preisen berechnet.

R. C. Howe,
Governorstr., zwischen Main u. Franklin

Dry-Goods & Fancy-Store,

No. 176. Ecke Broad- u. 6. Straße. No. 176

S. M. Rosenbaum

erlaubt sich das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß er seine Spring-Waaren empfangen, die in einer großen Auswahl der neuesten Artikel bestehen, und zu ungemein billigen Preisen welche kein Concurrenz zulassen, verkauft werden.

Ich hebe besonders folgende Art hervor:

Seidenzeuge, in schwarz und allen Modefarben,
Muslin Delain, ganz und halbwollene,
Mermos ganz und halbwoll,
Aechte irländische Leinwand
Aechtes niederländisches Tuch und Cassimeres.

Shawls, Blankets, sowie eine große Auswahl von Housekeeping Goods u. wollenen u. baumwollenen Strumpf

Ein Besuch dieses Lagers wird ergebenst erbeten von

S. M. Rosenbaum
nahe zum neuen Markte.

Vegetable Pills, abgezuckert und ohne Zucker, Bradreth's Pills, Wolfanes berühmte Leberpillen, Dr. Jaynes Pillen, deutsche Kaiserpillen etc. etc., Wurmmittel verschiedener Sorten eben frisch erhalten und zum Verkauf bei Fischer, Apt.

Wahl-Anzeigen.

Monroe Ward.

Den Bürgern dieser Ward wird das folgende Ward Ticket bei der nächsten städtischen Wahl empfohlen:

Für Stadtrath.

S. D. Deacon, L. W. Glazebrook,
D. J. Saunders, G. W. H. Tyler.

J. R. Anderson.

Für Aldermen.

B. H. Stark, J. F. Meanault,
R. C. Lycoomb, C. C. Ellet,
W. W. Timberlake.

Manager of the Poor House.

Aufgefordert von vielen Freunden, mich als Candidat für obige Office zu erklären, komme ich dieser Aufforderung hiermit mit Vergnügen nach und werde, wenn erwählt, den Pflichten dieser Office nach meinen besten Kräften nachzukommen.

James L. Phillips.

An die Bürger der Stadt Richmond.

Ich zeige mich hiermit ganz ergebenst als ein Candidat zur Wieder Erwählung in die City Assessors Office an.

T. M. Miller.

Auf vielseitigen Wunsch meiner Freunde und Bekannten, mich um die Stelle als

Superintendent der City Gas Works

zu bewerben, bekenne ich mich als ein Candidat für benannte Office, und, wenn erwählt, versprechen ich alle meine Kräfte, Wissen und Erfahrung, soweit dieselben reichen, zur treuen und aufrichtigen Durchführung aller mit dieser Stelle verbundenen Geschäfte aufzubieten.

C. Campbell.

An die Bürger Richmonds.

In Entgegnung auf die Aufforderung vieler Bürger, und da meine eigenen Wünsche damit übereinstimmen, so erkläre ich mich hiermit als ein Candidat für die Office des

Captain of the Night Watch,

und bitte ergebenst um die Stimmen meiner Mitbürger bei der herannahenden Stadt Wahl, und verspreche, wenn erwählt, den Pflichten dieser Office nach besten Kräften nach zukommen.

T. C. Baptist.

☞ Ich zeige mich hiermit wiederum ergebenst den Bürgern dieser Stadt als Candidat für die Mayors-Office an.

Joseph Mayo.

☞ Ich zeige mich hiermit ganz ergebenst als ein Candidat zur Wiedererwählung in die Office des City Sergeants der Stadt Richmond an.

Thomas H. Dudley.

City Collector.

☞ Ich zeige mich hiermit ganz ergebenst als ein Candidat zur Wiedererwählung in die City Collectors Office an

J. H. Hobson.

Superintendent of the Poor House.

Ich zeige mich hierdurch als Candidat für die Office des Superintendent des Armenhauses an, und verspreche, wenn erwählt, die Pflichten dieser Office treu zu erfüllen.

Ergebenst

Thomas C. Epes.

High Constable Office.

Ich erlaube mir meinen Freunden die Anzeige zu machen, daß ich Candidat für High Constable bin, und bitte meine deutschen Freunde um ihre Stimmen bei der nächsten Stadtwahl.

J. F. McCurdey.

Für High Constable der Stadt Richmond.

Ich bin ein Candidat zur Wiedererwählung in diese Office, und bitte ergebenst um die Stimmen meiner Mitbürger bei der bevorstehenden Frühjahrswahl.

Fred. Butler.

Manager of the Poor House.

Ich zeige mich hierdurch meinen Mitbürgern als ein Candidat zur Wiedererwählung für diese Office an. Ergebenst

John Pearce.

An John O. Taylor, Esq.

Werther Herr! Da die Zeit herannahet, daß die Bürger von Henrico County einen Sheriff zu erwählen haben, und da wir durch unsere lange Bekanntschaft mit Ihnen davon überzeugt sind, daß Sie ganz die Fähigkeiten besitzen, die Pflichten dieser Office zu erfüllen, so ersuchen Sie die Unterzeichneten, sich als Candidat für diese Office zu erklären, indem ertheilen Ihnen ihre Unterstützung zusichern.

Dr. A. J. Terrell,	Joseph Bynard,
J. W. Greenhow,	Benjamin Walton,
James C. Gordon,	Major Ford,
R. B. Jones,	O. C. Bridgewater,
Wm. C. Wade,	Thos. M. Montague,
S. Belsitzer,	S. A. Moles,
Peter Lawson,	Simon P. Job,
J. S. B. Timsler,	Hudson B. Ford,
D. A. La Coster,	Abner Hilliard,
Wm. A. Barnett,	Thomas M. Lard,
James Gilman,	Charles G. Palmele,
Peter S. Hughes,	Henry Reinohr
Robert G. Walton,	Geo. Tinsley, Sr.
B. C. Taliaferro,	R. C. Elmon,
James H. Malone,	Richard Thomas,
C. A. Schwäzerle,	Daniel R. Melton,
Rend-ll Griffin,	John Perkins,
F. Dalton,	Sherwin McRae,
Wm. Cullingworth, Sr.	B. C. Crump,
J. P. Ford.	

An die Herren A. J. Terrell, Wm. C. Taliaferro, Randall, Griffin, James Gilman und Andere.

Indem ich Ihrem und meinem eigenen Wunsch nachkomme, erkläre ich mich hiermit als ein Candidat für die Office eines Sheriffs für Henrico County, und bitte achtungsvoll um die Stimmen meiner Mitbürger bei der im Mai stattfindenden Wahl, indem ich die Ansichten dieser Office treu zu erfüllen verspreche.

Achtungsvoll John O. Taylor.

VIRGINIA SALOON.

Dem deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete die an Franklinstraße unterhalb der 15ten gelegene Wirthschaft und Lagerbier-Salon (früher von den Herren H. Rüger und Lenne geführt) übernommen hat. Erfrischungen jeder Art und der besten Qualität und besonders ein vorzügliches Lagerbier wird stets verzapft bei

Henry Orth.

Wirthschaft zum Verkauf!

Eine vollständig eingerichtete Wirthschaft, an einer Hauptstraße in der Nähe der Stadt gelegen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäulichkeiten sind in bester Ordnung und gehören 4 Acker gutes Land zu diesem Platze, dessen Lease noch acht Jahre läuft. Näheres zu erfragen in der Office d. Bl.

Bekanntmachungen.

Neue

Frühlings-Waaren

meiner persönlich in New York getroffenen Auswahl erhielt haben und liegen zur Ansicht auf bei

S. M. Rosenbaum,
Broadstr., Ecke der 6

Französische Rothweine,

beim Faß oder auch kleineren Quantitäten, von 5 Gallonen aufwärts, diese und nächste Woche zu haben bei

D. Crans,
No. 2 Exchange Place,
14. Str

MECHANIC'S HOUSE,

Mainstr., zwischen der 18. und 19. Str.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem deutschen Publikum die Anzeige zu machen, daß er die seither von Hrn. Maynard geführte Wirthschaft des obigen Hauses übernommen hat und in der seither geführten Weise mit den besten Erfrischungen jeder Art fortführen wird. Um zahlreichen Besuch seiner deutschen Freunde bittet

Willigh Dowden.

Welche als Geschenk im Gebrauch.

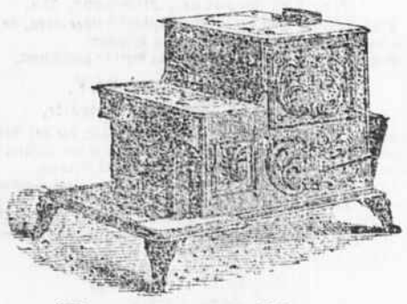
GALLAGHER'S
CELEBRATED
MORNING STAR COOKING STOVE.

Ich habe in diesen Tagen von Fr. Heffies für meinen Haupt Agenten meiner ausgezeichneten Koch Oefen erhalten. Die Vorzüglichkeit und Zweckmäßigkeit dieser Oefen hat auch andere Fabrikanten veranlaßt, dieselben nachzufabriciren. Ich mache deshalb den Bürgern Richmonds die Anzeige, daß sie bei Hrn. Heffies Oefen aus meiner Fabrik erhalten können.

A. J. Gallagher.

Als Referenzen verweise ich auf die HH. Rüger, Heffies, Lange, Bergheimer, Weidbacher u. A.

F. Heffies,
No. 32 Mainstr.



Wm. Sears Wood
Fabrikant u. Händler von

Oefen, Blechwaaren u. s. w.,

No. 6, Mainstraße, Richmond, Virginia,

(Zeichen: Eine große Kaffekanne),

hält stets ein großes Lager und erhält fortwährend Kow, Parlors, Saal- und Kochöfen.

Gleichfalls ein großes und wohlsortirtes Lager von Plain und Japanned Blechwaaren, Agricultural Boilers &c., welche Artikel er seinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen zu den billigsten Preisen offerirt.

NB. Er empfiehlt sich außerdem bei Neubauten zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagender Arbeiten und Reparaturen Gewerb in der Stadt, als auch im Lande.

Hot Air Furnaces

werden gleichfalls von ihm angefertigt und in Stores und Privatwohnungen aufgestellt. Sonstige Arbeiten, wie Gas-Fitting und Plumbing werden ebenfalls von Unterzeichnetem aufs Prompteste u. Beste ausgeführt. Wm. S. Wood.

Bonnet's Holländische Bitters

Das berühmte Holländische Mittel gegen

Dyspepsia,

Nierenkrankheit, Leberkrankheit,

Schwäche irgend einer Art,

Kaltes und Hitziges Fieber.

und die verschiedenen Affectionen, welche aus einem unordentlichen Magen oder aus der Leber entspringen.

Wie Unverdaulichkeit, Säure im Magen, Colick, Herzbrennen, Appetitlosigkeit, Aufgeblähtheit, Verstopfung, blutende und flatus Hämorrhoiden. In allen nervösen und rheumatischen Fällen hat es bei unzähligen Malen wohlthätig gewirkt und vollständige Heilung hervorgebracht.

Dasselbe ist eine rein vegetabilische Mischung, nach strengen wissenschaftlichen Grundsätzen und nach Anweisung des berühmten holländischen Professors Boerhave, bereitet. Wegen seines großen Erfolges in den meisten europäischen Staaten, war seine Einführung in den Ver. Staaten mehr für Diejenigen bestimmt, welche aus unserm Vaterlande in diesem Lande gestreut sind. Da dasselbe unter ihnen großen Beifall gefunden, so bitte ich es dem amerikanischen Publikum an, indem ich weiß, daß seine in der That wunderbaren medicinischen Eigenschaften sich Bekanntschaft verschaffen werden.

Besonders wird es für Solche empfohlen, deren Constitution durch den beständigen Gebrauch von Liquören oder anderen Ausschweifungen in Unordnung gerathen sind. Am Allgemeinen augenblicklich wirksam, findet es seinen geraden Weg zum Sitze des Lebens, indem es in jede Nerve eindringt und sie beruhigt, den sinkenden Geist aufrichtet und in der That neue Gesundheit und Stärke in das ganze System bringt.

Warnung:

Die große Verbreitung dieses ausgezeichneten Aromas hat verschiedene Nachahmungen hervorgerufen, weshalb das Publikum im Ankaufe vorsichtig sein muß. Darum ist es nöthig, daß Ihr Boerhave's Holländisches Bitter, bevor Ihr es kauft, richtig probirt. Eine Bouteille wird Euch überzeugen, denn es besser ist, wie alle Nachahmungen.

☞ Verkauft $1,00 per Bottel oder 6 Bottels für $5 bei den einzigen Eigenthümern

Benjamin Page jr. u. Co.,
Fabrikanten von Artikeln für Apotheker u. Chemiker
Pittsburg, Pa.

In Richmond wird dieses Bitters verkauft in den Apotheken der HH. Dove und Comp., Alexander Duval, Bl. Petterson, P. Johnston u. Bro., Grubbs and Apperson, A. Blair, Waring and Braun, Charles Millhaugh und E. J. Pleot, und in allen Stadten der Ver. Staaten ist dieses Bitters in jeder Apotheke zu haben.

23.6